Totale Sonnenfinsternis in Schweden

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft**

Band (Jahr): **- (1954)**

Heft 44

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Totale Sonnenfinsternis in Schweden

Leider hatten die Teilnehmer an der Schwedenreise der SAG kein besonderes Glück bei der Beobachtung der totalen Sonnenfinsternis. In Oskarshamn, dem Beobachtungsort, war am Finsternistag der Himmel mit einer Wolkenschicht überzogen, die wohl die Sonne zeitweise durchscheinen liess, während der Totalität jedoch die Beobachtung verunmöglichte. Die Finsternis wurde aber trotzdem allen Anwesenden zu einem eindrücklichen und unvergesslichen Erlebnis.

Der vorgesehene Finsternisfilm konnte also nicht in der beabsichtigten Weise ausgeführt werden, hingegen sind von einigen Mitgliedern während dieser einzigartigen Erscheinung Filmaufnahmen gemacht worden, welche die Stimmung wiederzugeben versuchen.

Während des Aufenthaltes in Oskarshamn durften wir die Hilfe und Gastfreundschaft einiger schwedischer Freunde in Anspruch nehmen, die uns alles zur Verfügung stellten, was wir brauchten, vom Gartenplatz für die Instrumente bis zur Stromversorgung durch das Elektrizitätswerk. Wir möchten ihnen allen für ihr Entgegenkommen und ihre Freundlichkeit herzlich danken, wie auch den Mitgliedern der andern anwesenden Expeditionen, vor allem Dr. Hagen vom Naval Research Laboratory in Washington, der uns seinen wundervollen Film von der letzten Finsternis in Khartoum vorführte.

Die anschliessende Reise nach Stockholm und die Rückfahrt durch den Götakanal hat allen Teilnehmern so gefallen, dass bereits der Wunsch geäussert wurde, an die Finsternis von 1959 eine ähnliche Reise nach den Kanarischen Inseln zu organisieren.

Nicht nur die SAG, sondern auch Dutzende wissenschaftlicher Expeditionen auf dem schwedischen Festland und der Insel Oeland konnten ihr Programm nicht durchführen. Vom Wetter mehr begünstigt waren nur einige kleine Gebiete im Norden von Oeland, an der Südspitze von Gotland und die Westküste Schwedens im Skagerrak, wo sich ein Teil der Expedition der Eidgenössischen Sternwarte Zürich befand.

F. Egger

In Persnäs, auf der Insel Oeland, konnte neben vielen Stadien der partiellen Phase der *Beginn der Totalität* durch Wolkenschleier gut beobachtet werden. Mittels Feldstecher liess sich das sogenannte «Perlschnur-Phänomen» (Lichtknoten beim Gleiten des gebirgigen Mondrandes über den glatten Sonnenrand) sehr schön sehen — leider aber nicht die Korona. Einige wenige wissenschaftliche Expeditionen konnten, je nach Art ihres Programmes, einen teilweisen Erfolg verzeichnen.

In der nächsten Nummer wird ein ausführlicher Bericht über Reise und Finsternis erscheinen.

R. A. Naef